

## B. Zum Thema: Solidarität und soziale Gerechtigkeit

### Bußakt

Herr Jesus Christus, du unser Bruder, Freund der Sünder und Zöllner. Du bist mit den Bedrängten und Geächteten solidarisch und rufst uns zur Erneuerung unseres Lebens. Wir kommen zu dir mit unseren Klagen:

- Wir beklagen, dass viele Christen und Gemeinden den „Vorgängen“ in Politik und Wirtschaft zu wenig Aufmerksamkeit schenken und ihren prophetischen Auftrag zu wenig wahr nehmen.  
*Herr, erbarme dich!*
- Wir bekennen, dass in unseren Gottesdiensten die Freuden und Leiden der arbeitenden Menschen viel zu wenig Platz finden.  
*Christus, erbarme dich!*
- Wir beklagen, dass unser Einsatz für Solidarität und Gerechtigkeit in Arbeitswelt und Gesellschaft oft zu schwach ist.  
*Herr, erbarme dich!*

### KYRIE-RUF I

Herr Jesus Christus, Du unser Bruder!

- Du hast uns in Deiner Frohbotschaft die Maßstäbe des menschlichen Miteinanders und des Reiches der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens bekundet.  
*Herr, erbarme Dich!*
- Du hast in Deinem eigenen Leben und Sterben den Einsatz des ganzen Menschen mit allen Folgen bis zum Kreuzestod verwirklicht.  
*Christus, erbarme Dich!*
- Du hast Dich besonders der Armen und Bedrängten angenommen und sie zum wahren Leben befreit.  
*Herr, erbarme Dich!*

Unser Herr und Bruder erbarme sich unser.

Er vergebe uns Sünde und Schuld, Lieblosigkeit und Gleichgültigkeit.

Er schenke uns Mut zur Solidarität und Gerechtigkeit und führe uns zum Leben in Fülle. Amen.

### KYRIE-RUF II

- Gott, Du bist nicht, wo Unrecht geschieht – es sei denn auf der Seite der Benachteiligten.  
*(Kyrie-Ruf singen)*
- Gott, Du bist nicht, wo man auf Kosten anderer lebt – es sei denn auf der Seite der Armen.
- Gott, Du bist nicht, wo man die Güter des Lebens anhäuft – es sei denn auf der Seite der Ausgeschlossenen.

Darum will ich Dich suchen in der Gerechtigkeit  
und bei den Benachteiligten, Armen, Ausgeschlossenen.

(P. Anton Rotzetter, OFM, Cap.)

### TAGESGEBETE

- Gott, Du Freund der Menschen, Du Anwalt der Schwachen und Armen!  
Du hörst die Schreie der Unterdrückten und Benachteiligten,  
Du trittst ein für die Lebensrechte der Ausgegrenzten.  
Bewege die Herzen aller, damit die Mauern und Risse in unserer Gesellschaft  
zwischen Reichen und Armen, zwischen Starken und Schwachen überwunden werden –  
damit Deine Gerechtigkeit in unserem Land und überall auf der Welt die Oberhand gewinnt.  
Darum bitten wir Dich durch Christus Jesus, unseren Bruder und Herrn. Amen.
- Menschenfreundlicher, gütiger Gott!  
Die Gegensätze in der Welt klagen uns an.  
Reichtum und Armut, Hunger und Überfluss stehen unversöhnlich einander gegenüber.  
Hilf uns und allen Christen, diese Gegensätze nicht zu verschärfen,  
sondern uns für Solidarität und Gerechtigkeit durch Wort und Tat einzutreten.  
Darum bitten wir Dich durch Christus Jesus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## FÜRBITTEN

**Pr.:** *Herr Jesus Christus, durch dein Leben und Handeln hast du uns bezeugt, dass vor Gott das Wohl und die Würde des Menschen den Vorrang haben. So kommen wir mit unseren Bitten und rufen zu dir:*

**RUF:** *Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!*

1. Für unsere christlichen Kirchenleitungen: Lass sie soziale Gerechtigkeit und Menschenwürde glaubwürdig verkünden und in der innerkirchlichen Arbeitswelt selbst in die Tat umsetzen.
2. Für alle Frauen und Männer, die in unserem Land Verantwortung tragen in Politik und Wirtschaft: Schenke ihnen die Einsicht, dass der Mensch, Urheber, Mittelpunkt und Ziel aller Wirtschaft ist – und lass sie entsprechend handeln.
3. Für die Unternehmensleitungen: Hilf ihnen, dem Wohl der arbeitenden Menschen den Vorrang einzuräumen vor Profit und maßlosem Gewinn.
4. Für die Gewerkschaften und Betriebsräte: Lass sie deine Kraft und unsere Solidarität spüren, damit sie sich für die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze erfolgreich einsetzen.
5. Für alle, die arbeitslos sind oder um ihren Arbeitsplatz bangen: Lass sie ihr Selbstwertgefühl nicht verlieren und schenke ihren Familien Zusammenhalt und Zuversicht.
6. Für unsere Bewegung und für alle KAB-Mitglieder: Gib uns Kraft und Phantasie, die Würde des Menschen als Ebenbild Gottes in Arbeitswelt und Gesellschaft eindeutig zu bezeugen.

**Pr.:** *Darum bitten wir dich, der du für uns Weg, Wahrheit und Leben bist – heute und alle Tage bis in Ewigkeit. Amen.*

## FÜRBITTEN MIT GABENPROZESSION (Symbole)

*Herr Jesus Christus, du hast uns in die Welt gesandt und bist bei uns alle Tage. Wir wenden uns an dich:*

- Ich bringe das **Symbol der Weltbewegung** Christlicher Arbeiter/innen:  
Gib uns weiterhin Bereitschaft zum Engagement und zur internationalen Solidarität auf der weltweiten Baustelle.
- Ich bringe **einen Schutzhelm und eine Bratpfanne** als Zeichen unserer Arbeit, durch die wir Leben und Welt gestalten:  
Lass alle arbeitenden Menschen einen gerechten Anteil am Gewinn ihrer Arbeit bekommen und arbeitslose Menschen eine Möglichkeit zur Erwerbsarbeit finden.
- Ich bringe einen **Schirm** als Zeichen der Geborgenheit und für unser Engagement für die Familien:  
Schenke allen Menschen ein persönliches Zuhause und lass uns und die ganze Kirche für die Rechte der Familien kämpfen.
- Ich bringe ein **Mikrofon und eine Bibel** als Zeichen der neuen Möglichkeiten und der Suche nach Orientierung:  
Hilf uns, die neuen Medien in deinem Geist zu nutzen zum Wohle aller.
- Ich bringe einen **Ehrenamtsnachweis und das Angebot eines Billig-Jobs** für Frauen:  
Lass uns die Arbeit, die Frauen leisten, mehr anerkennen und lass Männer und Frauen geschwisterlich miteinander leben und arbeiten.
- Ich bringe eine **Kerze** im Gedenken an die Verstorbenen:  
Möge ihre Mitarbeit auf der Baustelle der KAB und der Welt bei dir vollendet sein.
- Ich bringe als älterer Mensch eine **Flasche Wein** als Zeichen der Freude:  
Möge die Freude trotz aller Sorgen nicht zu kurz kommen und darin auch eine Kraftquelle für die kommenden Generationen sein.
- Ich bringe als jüngerer Mensch ein **Brot** als Zeichen der Nahrung für den Weg:  
Stärke unsere Zuversicht, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit genießen zu können und lass die Jugendlichen eine Ausbildungsstelle und dann eine Arbeitsstelle finden.

*So bitten wir dich, Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.*

*(aus der KAB-Gottesdienstbörse)*

## **BESINNUNGSTEXTE und KURZGESCHICHTEN nach der Kommunion**

### ***Einsam oder gemeinsam?***

Ein Weizenhalm steht einsam auf dem kahlen Feld. Wie schön, denkt er, kein Ärger mit anderen Leuten. Er merkt gar nicht, wie hohl die Ähre bleibt.

Der Sturm tobt übers Feld. Der Halm knickt um, liegt tot am Boden. – Es gibt kein Brot.

Ein Weizenfeld dagegen: Wie Brüder und Schwestern dicht beieinander die vielen Halme mit brotgeladenen Ähren. Der Sturm tobt übers Feld. Die Halme stehen und geben sich Halt. Sie bauen einander ein bergendes Haus. Und drinnen wächst das Brot.

### **Ungerechte Aufteilung**

Eine Frau hat ihr ganzes Leben für ihre zwölf Kinder eingesetzt. Zu einem Festtag lädt sie alle ihre Kinder ein. Sie backt einen großen Kuchen, in den sie alles hineintut, was sie an Zutaten hat. Aber auch all ihren Einsatz und ihre Liebe, mit der sie alle Kinder in gleicher Weise liebt. Dann setzt sie den Kuchen ihren Kindern vor und sagt: „Teilt ihn unter Euch.“ Dann geht sie hinaus. Sofort nehmen sich die beiden Stärksten Dreiviertel des Kuchens. Die anderen streiten sich um den Rest und geraten sich dabei in die Haare. An die beiden Stärksten aber wagt sich niemand heran. Als die Mutter wieder ins Zimmer kommt, wird sie traurig. Der Kuchen reichte für alle. Jeder bekäme genug. Jeder bekäme genug von ihrer Liebe. Jetzt aber ist Streit. Auf ihr Zureden erklären sich die beiden Stärksten bereit, von den Dreivierteln des Kuchens, die sie sich gesichert hatten, ein Viertel wieder abzugeben und unter die anderen zu verteilen. „Freiwillig.“ Die Hälfte jedoch behalten sie für sich. Die andere Hälfte war für die zehn anderen bestimmt. Der Streit wird weitergehen.

### **Hunger und Durst nach Gerechtigkeit**

*Deine Gerechtigkeit verstummt nie –*  
überall auf der Welt  
lassen sich Menschen bewegen  
nicht nur sich selber gerecht zu werden  
sondern den Hunger nach  
Deiner Gerechtigkeit wach zu halten.

Dein Licht erfüllt gerechte Menschen  
die kinder- und jugendgerechte  
Beziehungsorte fördern  
die feiern und spielen können –  
aller Ungerechtigkeit zum Trotz,  
Deiner Gegenwart zu liebe. (Nach Psalm 97)

(Pierre Stutz)

*Deine Gerechtigkeit wird sichtbar*  
im Kampf gegen entwürdigende Arbeitsplätze  
entmündigende Bestimmungen.  
diskriminierende Sprüche.